ROCO

Bedienungsanleitung

RIKA®
DAS FEUER ÖSTERREICHS

1. EINFÜHRUNG 3
Zeichenerklärung 3
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung 4
Ersatzteilübersicht Artikelnummern 6
Abmessungen, Gewicht und Anschluss....7
Brennstoffmenge 7
Technische Daten....7
Die Verpackung....7
Elektrischer Anschluss 7

2. WICHTIGE INFORMATIONEN 8
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 8
Erstes Anheizen 8
Sicherheitsabstände (Mindestabstände) 8
Vor dem Aufstellen....9
Der richtige Kaminanschluss....9

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: PELLETS 10
Was sind Pellets? 10
Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1 10
Pelletslagerung....10

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN 11
Bedienkomfort 11
Höchste Effizienz - geringste Emissionen 11
Unterdrucküberwachung....11
Niedertemperatur - Abschaltung....11
Elektrische Überstromsicherung 11
Komponentenüberwachung....11
Schneckenmotorüberwachung 11
Stromausfall (während des Heizbetriebes) 11
Stromausfall (während der Startphase)....11

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS 12
Allgemeine Hinweise 12
Anschluss an den Schornstein (Kamin)....12
Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)....12
Verbrennungsluft....12
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft....12

6. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN 13
Demontage Stein oben....13
Demontage Stein unten....13

7. KOMFORTOPTIONEN 15
RIKA Raumsensor/RIKA Funkraumsensor....15
RIKA GSM Control....15
RIKA Schnittstelle....15
Externes Raumthermostat....15
Externer Anschluss Kabelbrücke 15

8. REINIGUNG UND WARTUNG 16
Grundsätzliche Hinweise 16
Öffnen der Feuerraumtür 16
Feuermulde reinigen - täglich....16
Aschelade entleeren....16
Türglas reinigen....16
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen 17
Reinigung Flammtemperaturfühler....18
Pelletbehälter reinigen....18
Lager 18
Türdichtung inspizieren....18
Reinigen lackierter Flächen....18
Reinigen der Rauchgaswege....18

9. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN 19
Problemfall 1 19
Problemfall 2 19
Problemfall 3 19

10. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL 20

11. GARANTIE 22

1. EINFÜHRUNG

Zeichenerklärung

...wichtiger Hinweis

...praktischer Tipp

...Sechskant #8

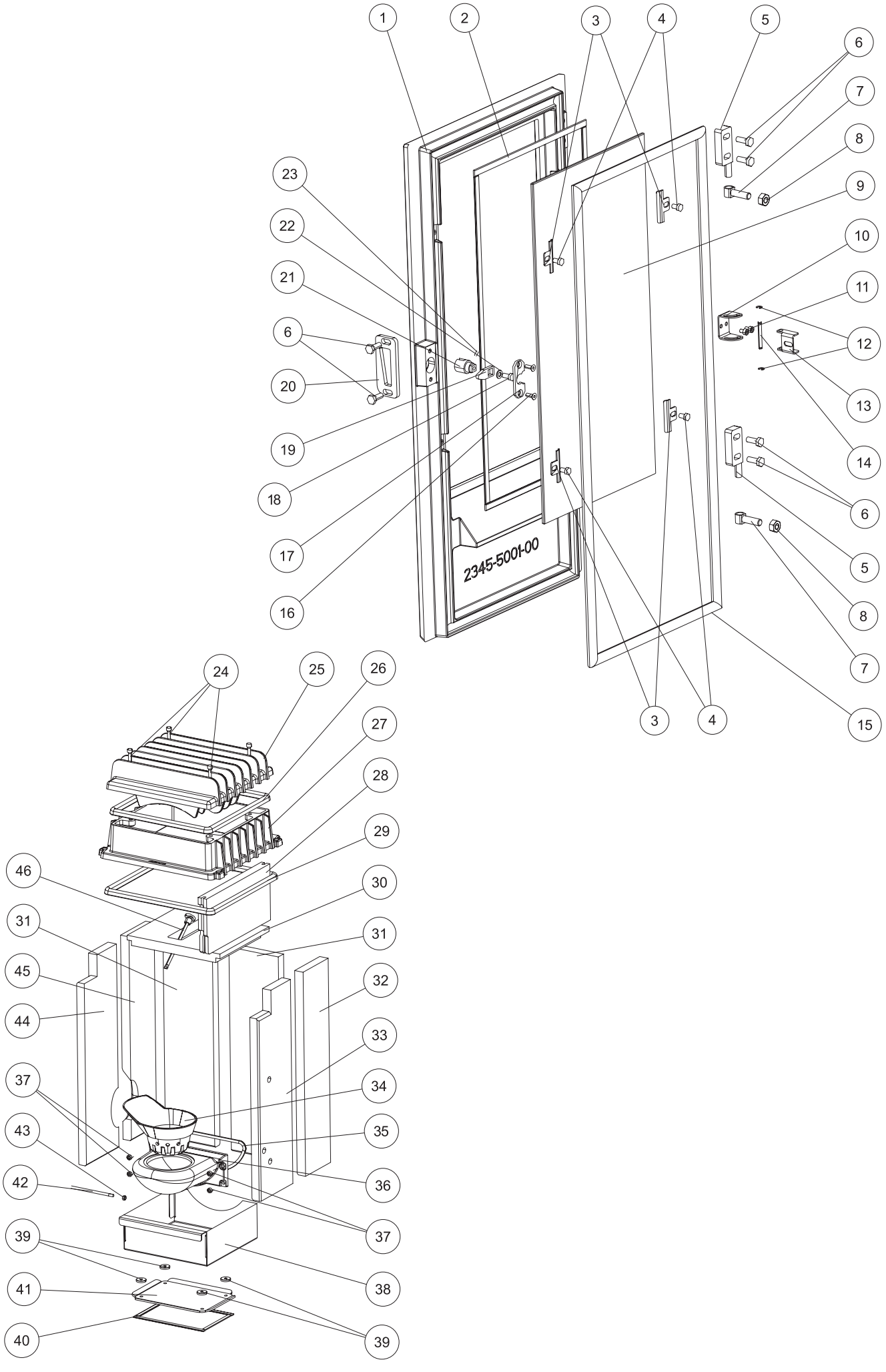
...Sechskant #10

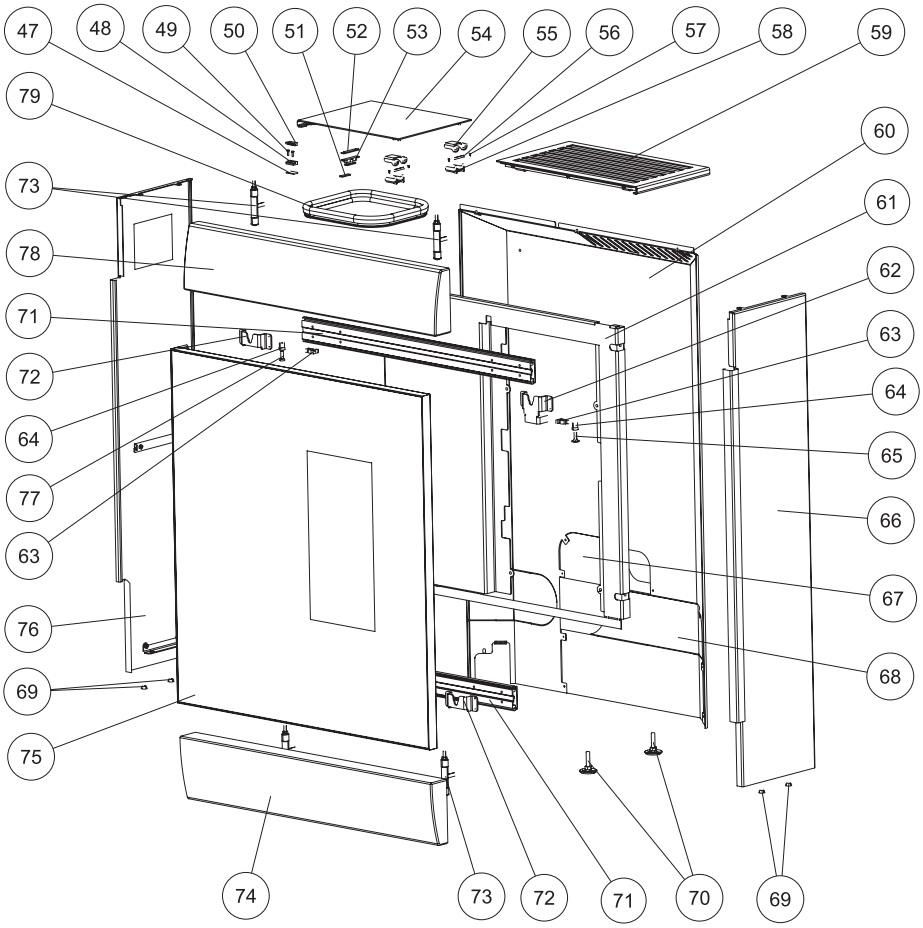
...Innensechskant #5

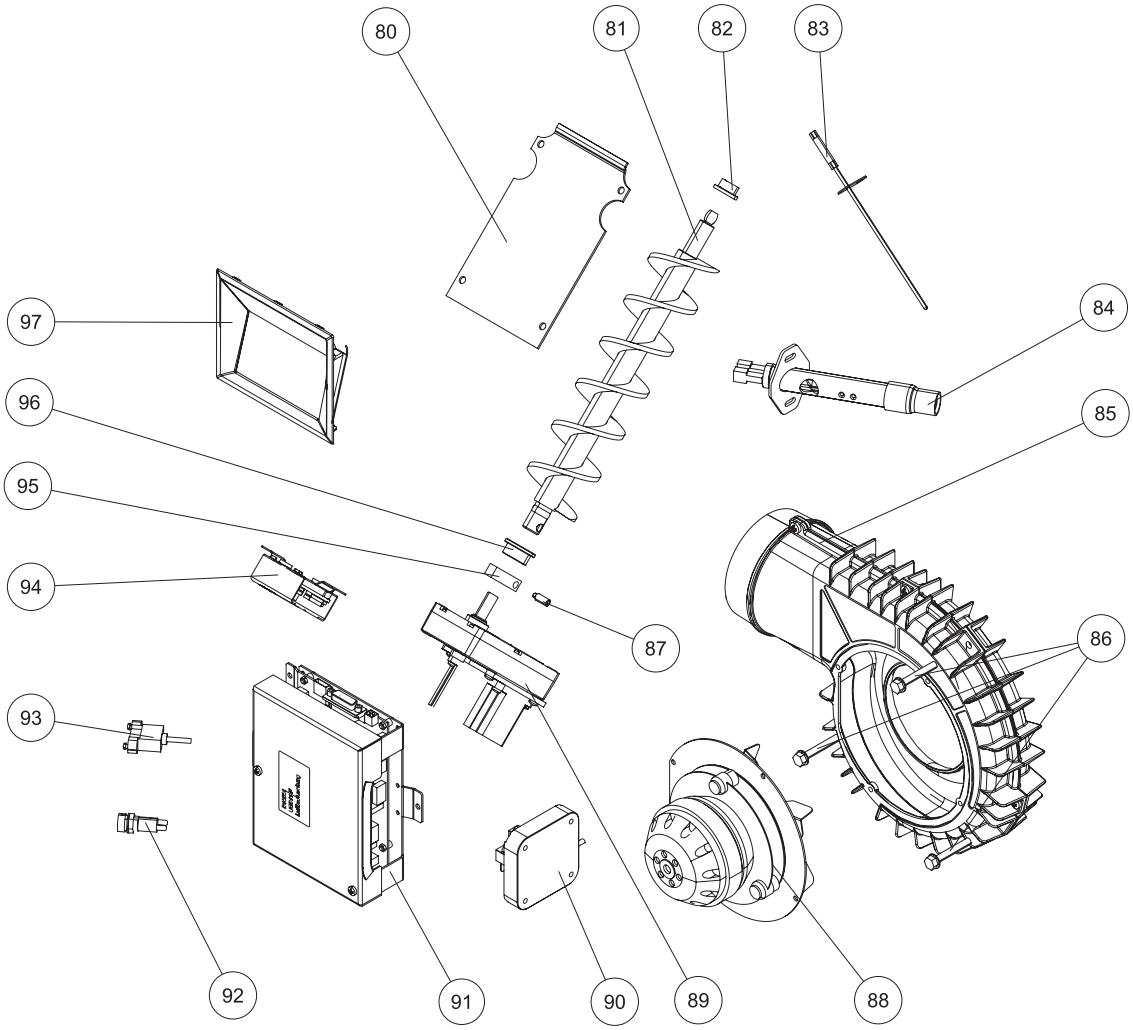
...per Hand

...Innensechskant #3

...Gabelschlüssel #15


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
2345-5001-00


47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
79
60
73
61
78
62
71
63
72
64
64
65
77
66
63
67
76
68
69
75
74
73
72
71
70
69

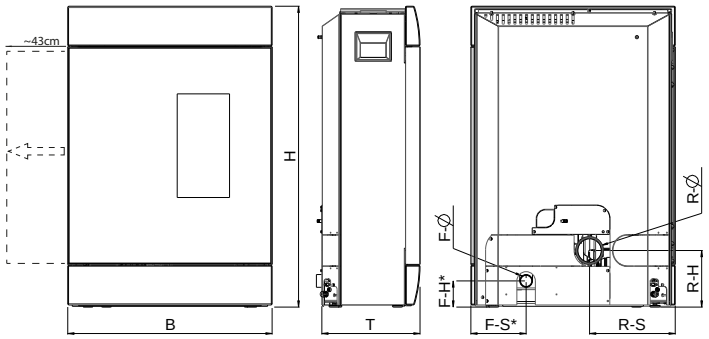

80
81
82
83
97
84
96
85
95
94
87
86
93
92
91
90
89
88

Nr.	Art.Nr.:	Bezeichnung
1	Z34847	Feuerraumtür schwarz
2	N103693	Culimeta Flachdichtung schwarz 8x2
3	L00475	Glashalter
4	N111799	SK-Schraube M05x08
5	Z34855	Scharnierplatte
6	N103964	SK-Schraube M06x16
7*	Z30550	Scharnier
7**	Z34441	Scharnier
8*	N108656	SK-Mutter M08
8**	N105179	SK-Mutter M10
9	Z34877	Türglas (Glaskeramik)
10	L02221	Anschlagwinkel
11	N111990	ISK-Schraube M04x06
12	N110501	Wellensicherung
13	L02217	Anschlaghalter
14	Z34854	Scharnierwelle
15	N100485	Runddichtschnur D12
16	N111856	ISK-Senkschraube M04x12
17	L02219	Halteblech
18	N111950	SK-Schraube M05x10
19	L02220	Verschlusszunge
20	L02216	Verschlusslasche
21	Z34857	Verschlussbolzen
22	N100170	Unterlegscheibe Ø5
23	N111956	Gewindestift
24	N112047	ISK-Schraube M08x35
25	Z34846	Deckel
26	N100485	Runddichtschnur D12
27	Z35062	Distanz
28	Z34872	Zugplatte 2
29	N100485	Runddichtschnur D12
30	Z35095	Zugplatte 1
31	Z34870	Innenauskleidung hinten
32	Z34868	Innenauskleidung seitlich hinten
33	Z34866	Innenauskleidung seitlich vorne
34	Z35060	Mulde
35	N103066	Runddichtschnur D06
36	B16310	Muldenhalter
37	N111846	ISK-Schraube M06x12
38	L02215	Aschenlade
39	N111959	VK-Mutter M05
40	N103693	Culimeta Flachdichtung schwarz 8x2
41*	Z35059	Putzdeckel Blech
41**	B17282	Putzdeckel Guss
42	Z35096	Druckrohr
43	N106175	SK-Mutter
44	Z34867	Innenauskleidung seitlich vorne
45	Z34869	Innenauskleidung seitlich hinten links
46	B16053	Fühlerrohr
47	L01445	Schalterdistanz
48	N111733	Magnetschalter Unterteil
49	N111842	ISK-Schraube M03x10
50	N111732	Magnetschalter Oberteil
51	L01502	Verschlussunterlage
52	L01446	Verschlussunterlage
53	N110461	Doppelkugelschnapper
54	LB00540	Deckel metallic
	LB00534	Deckel schwarz
55	L02243	Scharnier Deckel
56	Z34854	Scharnierwelle

Nr.	Art.Nr.:	Bezeichnung
57	N110501	Wellensicherung
58	L02244	Scharnier Ofen
59	LB00541	Konvektionsdeckel metallic
	LB00537	Konvektionsdeckel schwarz
60	B17877	Rückwand metallic
	B17876	Rückwand schwarz
61	Z35238	Blende
62	L02254	Einhängeblech
63	N111645	Federstahlklammer
64	Z35098	Rastbolzen
65	N111983	Torbandschraube M06x20
66	LB00539	Seitenverkleidung rechts metallic
	LB00536	Seitenverkleidung rechts schwarz
67	L02265	Rückwandblende metallic
	L02256	Rückwandblende schwarz
68	L02264	Rückwandblende metallic
	L02246	Rückwandblende schwarz
69	N111730	Durchführungstülle
70	N111695	Höhenverstellschraube
71	N111986	Teleskopschiene
72	L02228	Einhängeblech
73	B17016	Steinhalter
	B17390	Steinhalter kpl.
74	Z34879	Speckstein unten
	Z35205	Stein weiß unten
	Z35203	Sandstein unten
75	B17020	Dekorschiebetür
76	LB00538	Seitenverkleidung links metallic
	LB00535	Seitenverkleidung links schwarz
77	N111982	SK-Schraube M06x18
78	Z34880	Speckstein oben
	Z35204	Stein weiß oben
	Z35202	Sandstein oben
79	N111731	Behälterdichtung
80	L01495	Deckel
81	B12301	Schnecke
82	Z35183	Gleitlager Di10
83	B16114	Temperaturfühler
84	B17014	Keramikzündung
85	B16155	Saugzuggebläsegehäuse
86	N105627	SK-Schraube M06x40
87	N111058	Gewindestift m.ISK u.Zapfen
88	N111581	Saugzuggebläsemotor
89	N111820	Schneckenmotor stufenlos
90	N111985	Differenzdruckwächter
91	B16561	Hauptplatine USB11
92	N111604	Sicherung 2,5A
93	N111989	USB Kabel
94	B16030	Zusatzplatine
95	Z11915	Klemmring Förderschnecke
96***	Z35182	Gleitlager Di16
97	B16574	Touch Display
	B17023	Kabelbaum
	N111551	Silikonschlauch
	L00797	Motorplatte
	Z35018	Kabel 2m für Touch Display
	*	bis Seriennr.: 1320774
	**	ab Seriennr.: 1320775
	***	bis Seriennr.: 1331613 muss beim Tausch der Gleitlager Di16 (Z35182) die Motorplatte (L00797) als Ersatzteil mitgeliefert werden.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann.

Abmessungen, Gewicht und Anschluss



Abmessungen		
Höhe	[mm]	1138
Breite	[mm]	773
Korpustiefe	[mm]	371
Gewicht		
Gewicht ohne Steinverkleidung	[kg]	188
Gewicht mit Steinverkleidung	[kg]	220
Rauchrohranschluss		
R - Ø Durchmesser	[mm]	100
RO - H Original Winkelrohr Anschlusshöhe	[cm]	-
RO - T1 Original Winkelrohr Tiefe gesamt	[cm]	-
RO - T2 Original Winkelrohr Abstand zu Rückwand	[cm]	-
RO - T3 Tiefe von Ofenrückseite zu Mitte Rauchrohr	[cm]	-
RO - S Original Winkelrohr Abstand seitlich	[cm]	-
R - H Anschluss hinten Anschlusshöhe	[cm]	21
R - S Anschluss hinten Abstand seitlich	[cm]	32
Frischluftanschluss		
F - Ø Durchmesser	[mm]	50
F - H Anschlusshöhe	[cm]	10
F - S Abstand seitlich	[cm]	21
F - H (*) Anschlusshöhe	[cm]	34
F - S (*) Abstand seitlich	[cm]	28
bis Seriennummer (*)		1324556
Konvektionsluftanschluss		
K - Ø Durchmesser	[mm]	-
K - H Anschlusshöhe	[cm]	-
K - S Abstand seitlich	[cm]	-

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Brennstoffmenge	~2,2kg*	~0,6kg*
Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	bis zu ca. 20h	bis zu ca. 48h

** Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.*

Hinweis
Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Technische Daten

Technische Daten		
Heizleistungsbereich	[kW]	2,7 - 9
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m³]	50 - 240
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis 2,2
Pelletbehälterkapazität	[kg]	36
Netzanschluss	[V]/[Hz]	230/50
durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 AT
Daten für Schornsteinfeger		
Wirkungsgrad	[%]	90,3
CO2-Gehalt	[%]	12,1
CO-Emission bez. 13% O	[mg/m_N^3]	43
Staub-Emissionen	[mg/m_N^3]	16
Abgasmassenstrom	[g/s]	5,7
Abgastemperatur	[°C]	176
Kaminzugbedarf	[Pa]	3

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Hinweis
Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis
Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp
Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen (ausgenommen Pelletofen) verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 150 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- RIKA Öfen dürfen nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100 Teil 200) aufgestellt werden. Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Pelletöfen werden grundsätzlich als zusätzliche Heizquelle (Zusatzheizung) betrieben. Unter diesen Gesichtspunkten wurden die Geräte entwickelt und konzipiert. Die Reinigungsintervalle, wie auch die Angaben über den Verschleiß sind dementsprechend in unserer Bedienungsanleitung festgelegt. Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, ist ein erhöhter Verschleiß speziell der thermisch belasteten Teile die Folge. Es können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

Hinweis
Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis
Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Hinweis
ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Tipp
Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Hinweis
Ihr Kaminofen wird sich während der Aufheiz- und Abkühlphase ausdehnen und zusammenziehen. Das kann unter Umständen zu leichten Dehn- bzw. Knackgeräuschen führen. Dies ist ein normaler Vorgang und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

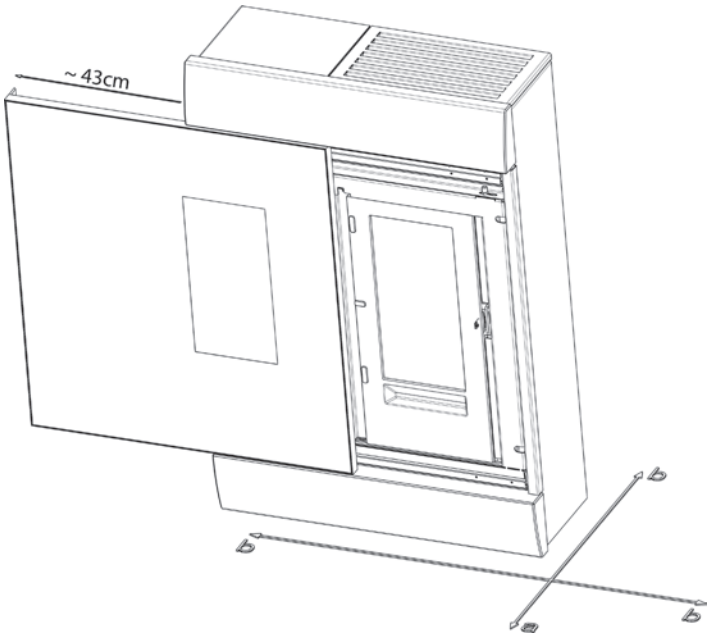
Erstes Anheizen

Der Ofenkorpus, ebenso diverse Stahl- und Gussteile sowie die Rauchrohre, werden mit einem hitzebeständigen Lack lackiert. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack noch etwas nach. Es kann dabei zu einer geringfügigen Geruchsentwicklung kommen. Das Berühren bzw. Reinigen der lackierten Flächen während der Aushärtephase ist zu vermeiden. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Sicherheitsabstände (Mindestabstände)

Hinweis
1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 40cm b > 10cm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 80cm b > 20cm
3. Zum Öffnen der Schiebetür
b > 43cm

Tipp
Für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 20cm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.



Vor dem Aufstellen

Bodentragfähigkeit
Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Hinweis
Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

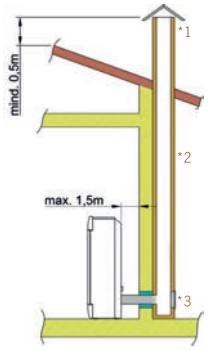
Bodenschutz
Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage (Glas, Stahlblech oder Keramik) erforderlich.

Rauchrohranschluss

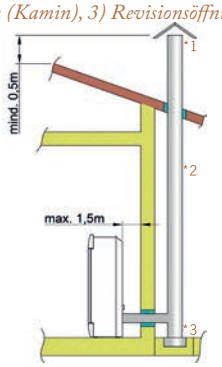
- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

Der richtige Kaminanschluss

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihren Ofen mit dem Schornstein (Kamin) zu verbinden, z.B.:



1) Windschutz, 2) Schornstein (Kamin), 3) Revisionsöffnung



1) Windschutz, 2) Doppelwandiges Edelstahlrohr, 3) Revisionsöffnung

Für die Wahl des Anschlusses und um eine korrekte Verbindung zwischen Ofen und Schornstein (Kamin) zu gewährleisten, lesen Sie bitte den Punkt „INSTALLATION DES KAMINOFENS“ bzw. fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfegermeister.

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

- Für Mehrfachbelegung geeignet. (beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen)
- Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.
- Falsche Berechnung und Dimensionierung des Kamins kann zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand führen.
- Sollte ein Kaminbrand eintreten, ziehen Sie den Netzstecker des Ofens. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit!

Hinweis
Ihr Pelletofen kann sowohl raumluftabhängig als auch raumluftunabhängig betrieben werden.
RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:
Der Ofen entspricht nach der Abgasführung und der Verbrennungsluftversorgung dem Typ FC62x von raumluftunabhängigen Feuerstätten gemäß den Zulassungsgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt). Aufgrund seiner Betriebsweise darf der Ofen auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind, sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.
RAUMLUFTABHÄNGIGER BETRIEB:
In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufttechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m^3/h muss gewährleistet sein.
Bitte beachten Sie, immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister, die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln.

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen mit den Pellets zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum Brennstoff Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese neue Pellets-Norm setzt im Bereich Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sichergestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1)[2]
Länge	mm	3,15 bis 40[3]
Schüttdichte	kg/m³	≥600
Heizwert	MJ/kg	≥16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤10
Feinanteil (<3,15mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥97,5[4]
Aschegehalt	Ma.-%[1]	≤0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥1200
Chlorgehalt	Ma.-% [1]	≤0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% [1]	≤0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% [1]	≤0,3
Kupfergehalt	mg/kg [1]	≤10
Chromgehalt	mg/kg [1]	≤10
Arsengehalt	mg/kg [1]	≤1
Cadmiumgehalt	mg/kg [1]	≤0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg [1]	≤0,1
Bleigehalt	mg/kg [1]	≤10
Nickelgehalt	mg/kg [1]	≤10
Zinkgehalt	mg/kg [1]	≤100

1) im wasserfreien Zustand

2) Durchmesser muss angegeben werden

3) maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm

4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥97,7 Ma.-%

Ihr Kaminofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.

Hinweis
Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ÖNORM, DINPlus oder ENplus-A1. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.

Hinweis
Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Abfallverbrennungsverbot beachten! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Hinweis
„Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletgeräts sind überzeugend.

Bedienkomfort

Die mikroprozessorgesteuerte Verbrennungsregelung optimiert anhand der aktuellen Brennraumtemperatur das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse und Förderschnecke. Dies garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.

Mit Hilfe der integrierten Bedieneinheit können sämtliche Funktionen zentral gesteuert werden. Durch die intuitive Menüführung erfolgt die Bedienung auf einfachste Art und Weise, so können alle Einstellungen rasch und einfach vorgenommen werden.

Höchste Effizienz – geringste Emissionen

Eine großzügig dimensionierte Wärmetauscheroberfläche und eine automatische Verbrennungsluftkontrolle bewirken eine beinahe optimale Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss hat eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase – zur Folge.

Hinweis
Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

Unterdrucküberwachung

Der Unterdruck im Brennraum wird während des Betriebs laufend überwacht. Wird ein definierter Grenzwert unterschritten kann ein einwandfreier Betrieb nicht mehr gewährleistet werden und das Gerät schaltet mit der Störmeldung „UNTERDRUCK ZU GERING“ aus Sicherheitsgründen ab.

Hinweis
Nach Auftreten der Fehlermeldung, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Tritt der Fehler erneut auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Hinweis
Durch einen nicht abgesicherten Betrieb in Kombination mit z.B.: einer Dunstabzugshaube (Kippschalter am Fenster) schaltet der im Ofen montierte Druckwächter aufgrund eines möglichen Anstiegs des Unterdruckes im Raum den Pelletofen ab. Eine ausreichende Luftzufuhr im Aufstellraum muss gewährleistet sein.

Niedertemperatur – Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN).

Schneckenmotorüberwachung

Durch zu lange oder auch durch feuchte Pellets sowie durch Pellets mit zu hohem Staubanteil (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS) kann im Schneckenkanal ein sogenannter Schneckenstopfer hervorgerufen werden. Dies kann auch vorkommen, wenn sich die Pellets in der Brennmulde aufhäufen und der Rückstau bis in den Fallschacht reicht. Der Schneckenmotor reagiert in beiden Fällen mit einer erhöhten Stromaufnahme, welche in der Folge die Fehlermeldung auslöst: AUSTRAGMOTOR BLOCKIERT. Der Betrieb des Ofens wird eingestellt. Bitte verständigen Sie umgehend den Kundendienst!

Stromausfall (während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Unter einer gewissen Temperaturschwelle, geht der Ofen in die Stoppphase. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

Stromausfall (während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger, geht der Ofen in die Stoppphase. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10 min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Allgemeine Hinweise

Hinweis
Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis
Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis
Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis
Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Hinweis
Falls Ihr Kaminofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis
Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Boden geschoben werden.

Tipp
Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von min. 100mm für Pelletgeräte und bei Scheitholzgeräten von 130mm - 150mm je nach Durchmesser der Rauchrohre haben.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15Pa nicht überschreiten.
- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

Hinweis
Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich. Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister berät Sie auch in diesem Fall gerne.

Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)

Der Anschluss muss ebenso nach EN13384-1 oder EN13384-2 berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre verwendet werden (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig).

Eine Revisionsklappe für eine regelmäßige Inspektion u. Reinigung muss vorhanden sein.

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht auszuführen.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Hinweis
Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schneiden Sie (falls erforderlich) die perforierte Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen entweder ein Rohr Ø125mm (Scheitholz- u. Kombiöfen) oder Ø50mm (Pelletöfen) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 100mm vergrößert werden. (siehe RIKA Sortiment).
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzusaugen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

6. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN

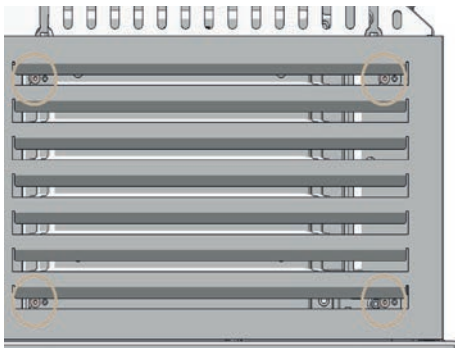
Hinweis
Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis
Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Hinweis
Bei allen Umbautätigkeiten sollten Sie besonders auf ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie ihre Wohnraumeinrichtung bzw. Ofenverkleidungsteile nicht beschädigen.

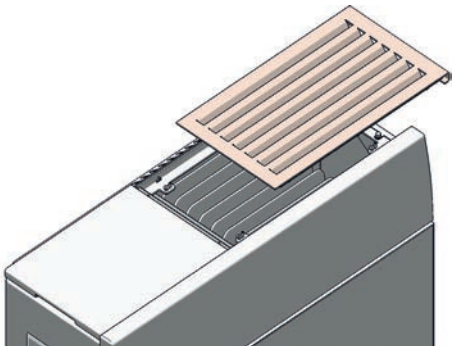
Demontage Stein oben

Lockern Sie die 4 Inbus-Schrauben und schieben Sie den Konvektionsdeckel nach rechts.

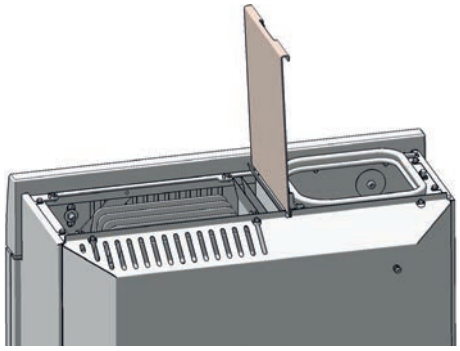


#3

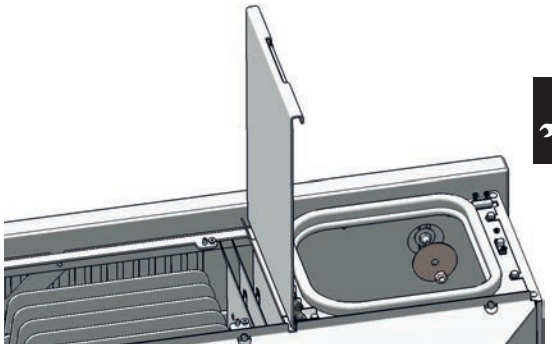
Sie können den Konvektionsdeckel nun abheben.



Öffnen Sie den Pelletbehälterdeckel vorsichtig bis zum Anschlag, in dieser Position bleibt er geöffnet.

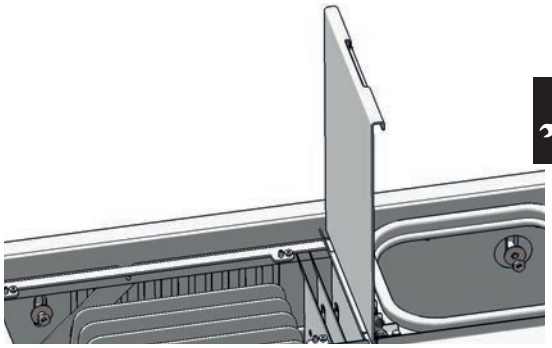


Entfernen Sie die selbstsichernde Sechskantmutter inkl. Abdeckplatte die zur Abdichtung des Pelletbehälters dient.



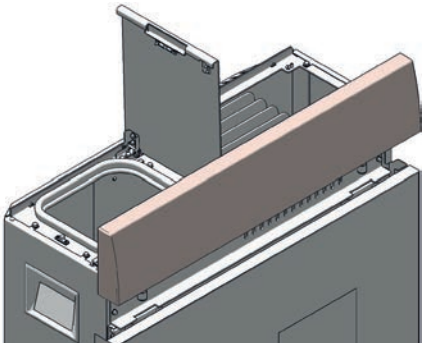
#10

Entfernen Sie die beiden Sechskantmuttern inkl. Beilagscheiben.



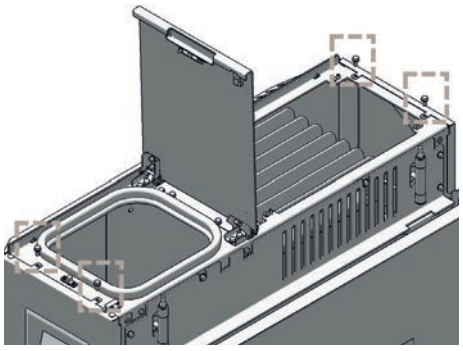
#10

Nun können Sie den oberen Stein gerade nach oben wegheben.

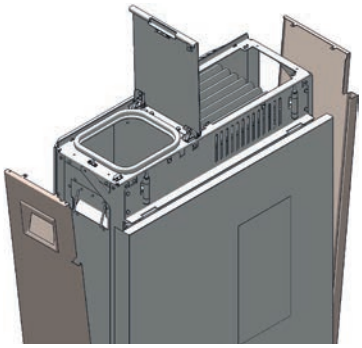


Demontage Stein unten

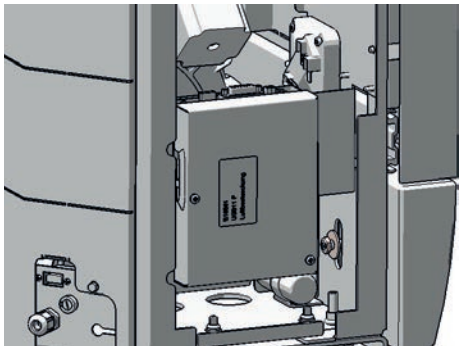
Die seitliche Blechverkleidung ist mit je 2 Sechskant-Schrauben gesichert. Kippen Sie die Seitenverkleidungen seitlich und heben Sie diese nach oben weg.

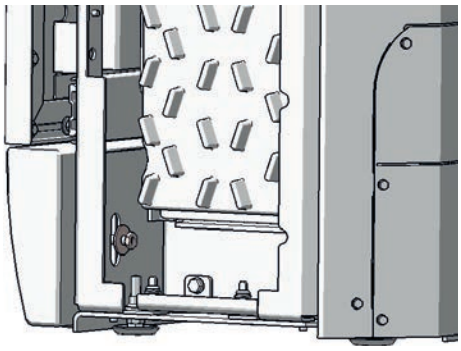


#8

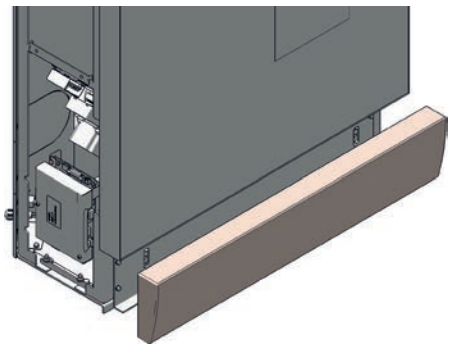


Nun können Sie die beiden unteren Sechskant-Schrauben inkl. Beilagscheiben entfernen.





Sie können nun den unteren Stein nach vorne wegheben.



Montieren Sie die agbebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

7. KOMFORTOPTIONEN

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte am RIKA Schnittstellenanschluss und am externen Anschluss nur von einem autorisierten Fachpersonal angeschlossen werden darf.

RIKA Raumsensor/RIKA Funkraumsensor

Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option RIKA Raumsensor bzw. RIKA Funkraumsensor.

RIKA GSM Control

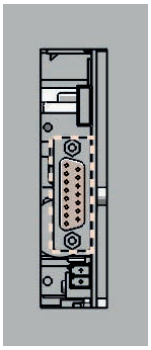
Als zusätzliche Option kann Ihr Kaminofen auch mittels Mobiltelefon gesteuert werden.

Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der RIKA GSM Control.

RIKA Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RIKA RAUMSENSOR, der RIKA FUNKRAUMSENSOR und die RIKA GSM Control sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite/Geräteinnenseite) anzuschließen.

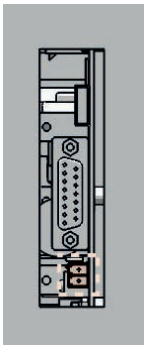


Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle, an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

(Auslieferungszustand)



Soll die Steuerung Ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke Ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an Ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Hinweis
Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

8. REINIGUNG UND WARTUNG

Grundsätzliche Hinweise

Hinweis
Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen. Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile heraussaugen – BRANDGEFAHR!

Hinweis
Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display eine SERVICE Meldung. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen. Die Meldung kann über die interne Bedieneinheit quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Die Anzahl der SERVICE Meldungen wird im Hintergrund gespeichert.

Hinweis
Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Tipp
Holz als Dünger - Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

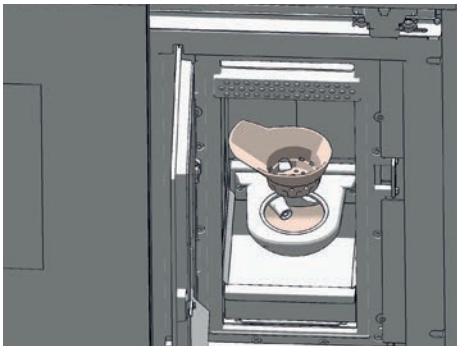
Hinweis
In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

Öffnen der Feuerraumtür

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der Feuerraumtür verwendet wird. Diesen Schlüssel können Sie auch auf der Ofenrückseite einhängen.

Feuermulde reinigen – täglich

Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Drahtbürste und saugen Sie die Feuermulde anschließend aus.



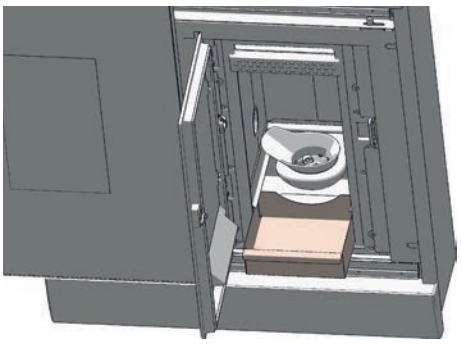
Achten Sie bei der Reinigung (Drahtbürste) darauf, das Sie die Zündung nicht beschädigen.

Hinweis
Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2x innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und die Mulde gereinigt werden. RÜCKBRANDGEFAHR!

Hinweis
Feuermulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist!

Aschelade entleeren

Entleeren Sie die Aschelade regelmäßig. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



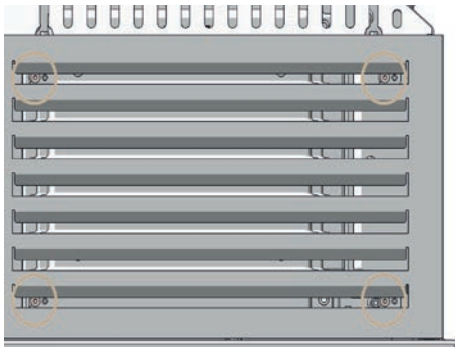
Türglas reinigen

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

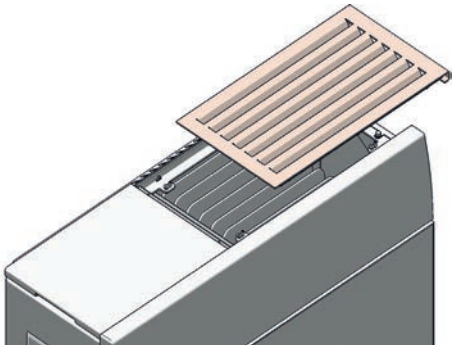
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen

Die Rauchgaszüge und der Rauchgassammelkanal sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind neben dem Feuerraum situiert.

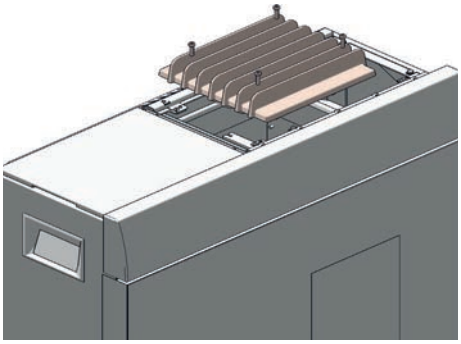
Lockern Sie die 4 Inbus-Schrauben und schieben Sie den Konvektionsdeckel nach rechts.



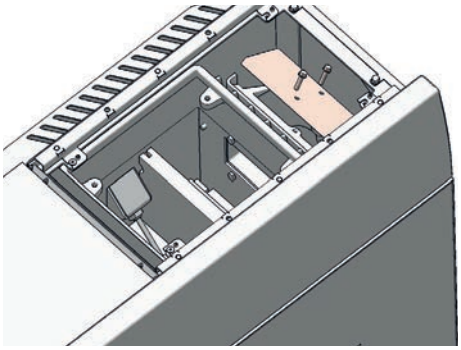
Sie können den Konvektionsdeckel nun abheben.



Sie können nun die 4 Schrauben des Feuerraumdeckels entfernen, den Deckel abheben und auf einer weichen Unterlage ablegen.

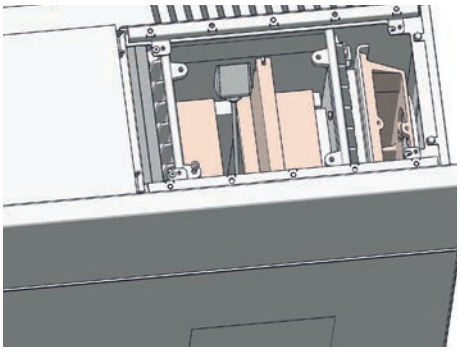


Öffnen Sie die beiden Sechskant-Schrauben und entfernen Sie den Putzdeckel.

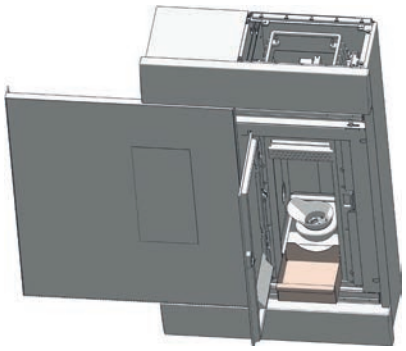


Reinigen Sie nun die Rauchgaszüge mit der mitgelieferten Drahtbürste.

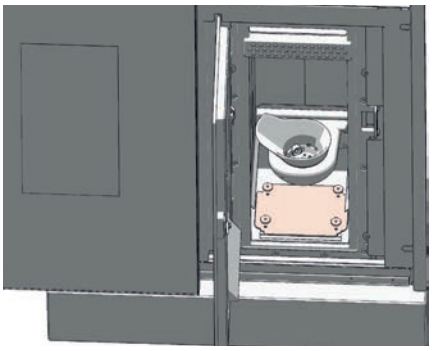
Saugen Sie die Verbrennungsrückstände im Umlenkungsbereich aus.



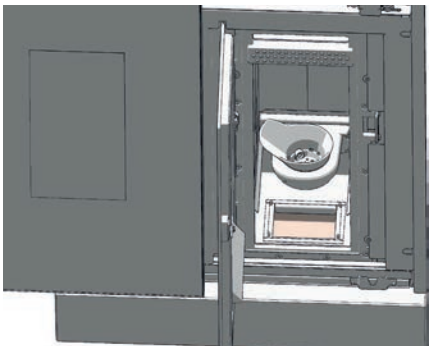
Entnehmen Sie die Aschenlade.



Öffnen Sie die 4 Vierkantmuttern und entfernen Sie den Putzdeckel.



Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus. Vor allem auch die Übergangsbereiche zu den seitlichen Rauchgaskanälen (links und rechts).

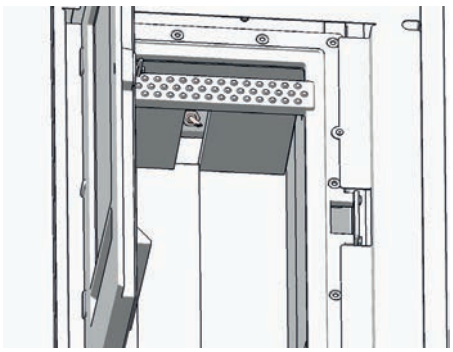


Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.

Hinweis
Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschluft“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann. Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

Lager

sämtlich verbaute Lager (zB.: Schnecken- oder Kipprostlager, falls vorhanden) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.

Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Feuerraumtüre und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Hinweis
Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens!

Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhältigen Reiniger verwenden.

Reinigen der Rauchgaswege

(1 x jährlich)

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Hinweis
Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!

9. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n)

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innerlich verrußt

Mögliche Lösungen

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen, ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen, ob Zuluftrohr oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind.
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Gebläserad reinigen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden.

Problemfall 2

Ofen riecht stark.

Ursache(n)

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt während der Heizphase.

Ursache(n)

- Revisionsöffnungen undicht
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht

Mögliche Lösungen

- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,..)
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Hinweis
Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp
Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.

10. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

FÜR PELLET- U. KOMBIGERÄTE

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen. Die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.

Hinweis
Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an RIKA Innovative Ofentechnik GmbH, Müllerviertel 20, 4563 Micheldorf, Austria.

Elektrische Peripherie
In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden, muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch SMS-Kurznachrichten die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage
Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100mm (bei Pelletöfen) bzw. 150mm (bei Kombiöfen) Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa, sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen
Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen, die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung
Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen.

Besonders der Zusammenhang zwischen den Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden, wie z.B. nicht geprüfte Pellets und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen
Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung
Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, dies ist ein Dokument.

Garantiebedingungen
Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung
Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwendig. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein- oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am besten vom Fachbetrieb.

Wartung
Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung.

Verbrennung
Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern.

Inbetriebnahmeprotokoll für Pellet- u. Kombigeräte (Stand 23.06.2015)

Installationsadresse	**Händler**
Name:_____	Firma:_____
Strasse:_____	Strasse:_____
PLZ:_____ Ort:_____	PLZ:_____ Ort:_____
Telefon:_____	Telefon:_____

Gerätedaten

Gerätetyp:	Softwareversion:	
Seriennummer:	Displayversion:	
Verkleidung unbeschädigt JA ☐ NEIN ☐		

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem ☐	Funktion geprüft ☐
Raumthermostat ☐ Modell:		Telefon Anbieter:	

Kontrolle System- und Sicherheitskomponenten

Feuerraumtürdichtung kontrolliert		Brandmelder/Feuermelder vorhanden JA ☐ NEIN ☐	
Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombi)		feuerfester Bodenbelag vorhanden JA ☐ NEIN ☐	
Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombi)		Sonstiges:	

Abgasleitung/Kamin

Kaminart: gemauert ☐ Edelstahl ☐ Schamott ☐				Anzahl der Umlenkungen:	Länge der Rauchrohre:
Durchmesser Kamin		Höhe Kamin		Rauchrohre im Stecksystem: mit Dichtlippe ☐ ohne Dichtlippe ☐	
Kamin - Freigabe durch Schornsteinfeger JA ☐ NEIN ☐				Kaminzug unter Volllast:	Außentemp.:
Durchmesser der Rauchrohrleitung				Seehöhe:	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Saugzuggebläse läuft	
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus/ENplus-A1		Schneckenmotor läuft	
Sicherheitsklappen angezogen (Kombi)		Zündung erfolgt	
Rost (w.v) kippt ab (360°) und verharrt in Heizstellung			

Betreibereinweisung

Gerätefunktion / Steuerung erläutert		Rußbesen ☐ Türöffner ☐ Hitzehandschuh ☐ USB-Stick ☐ (vorhanden und übergeben)	
Reinigungs- bzw. Wartungsintervall erläutert		Bildmaterial IST-Zustand angelegt	
Wartungsvertrag JA ☐ NEIN ☐		Gerät ausgeschaltet übergeben	
Garantiebedingungen erläutert			

Die Fa.RIKA Innovative Ofentechnik, 4563 Micheldorf, Müllerviertel 20 bestätigt, dass die zur Verfügung gestellten persönlichen Daten ausschließlich für die interne Nutzung, Verarbeitung und Erfassung verwendet werden. Der Auftraggeber bestätigt die korrekte und verständliche Betriebseinweisung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

_____ Ort, Datum

_____ Unterschrift Betreiber

Unterschrift Inbetriebnahmetechniker

11. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland, Frankreich und die Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE
5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, sämtliche Lager, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.
Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Handlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

Stand 01.07.2013

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten
© 2015 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

Z35092_DE_Roco | 29.09.2015

RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
4563 Micheldorf/Austria, Müllerviertel 20
Telefon: +43 7582 686-41, Fax-DW: 43
E-Mail: verkauf@rika.at

RIKA.AT